

STRUKTURIERUNG VON ABSCHLUSSARBEITEN

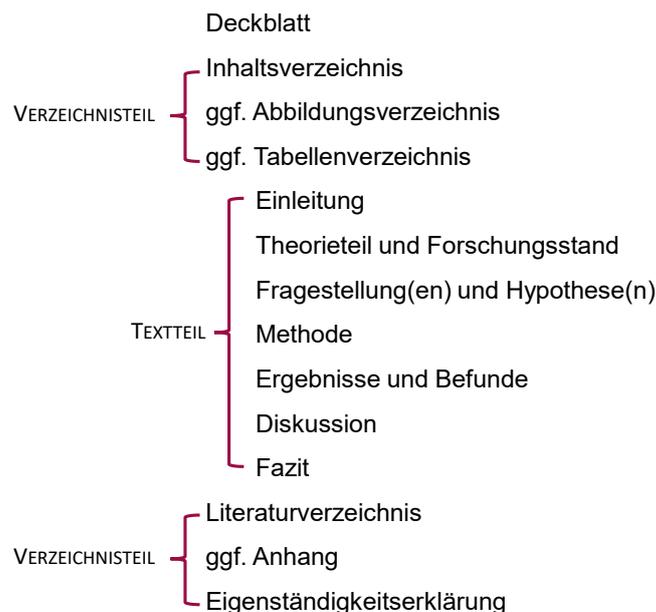
Abschlussarbeiten mit empirischen Fragestellungen bzw. mit dem Ziel der systematischen Literaturliteraturaufarbeitung (Systematic Review) folgen in der Regel einem prototypischen Aufbau, welcher hier skizziert werden soll.

Konzeptionelle Abschlussarbeiten sind in ihrer Gliederung hingegen freier. Gleichzeitig gilt es auch bei diesen Arbeiten eine Problem- und Fragestellung zu verfassen, Literatur systematisch aufeinander zu beziehen und dann theoretisch-logisch eine Antwort auf die ursprüngliche Fragestellung zu finden.

Sprechen Sie die Gliederung vor dem Hintergrund der von Ihnen gewählten Bearbeitungsweise mit Ihren Betreuer:innen im Voraus gut ab.

Einen Großteil der Erarbeitung Ihrer Abschlussarbeit werden Sie mit der Recherche und Lektüre von thematischer Fachliteratur verbringen. Nutzen Sie diese Zeit nicht nur für die fachliche Aufarbeitung Ihres Themas. Analysieren Sie die rezipierten Schriften auch bzgl. Aufbau, Sprache und Formulierungen, Metatext, Darstellungsweisen (Abbildungen, Tabellen) etc.

Die Abschnitte des nachfolgenden Gliederungsvorschlags werden im Anschluss erläutert:



Deckblatt

- berücksichtigen Sie hierzu die Vorgaben des Leitfadens zum wissenschaftlichen Arbeiten im Kernstudium

Inhaltsverzeichnis

- Es werden nicht mehr als vier Gliederungsebenen eingeführt.
- Ein Kapitel wird nur untergliedert, wenn es mindestens zwei Unterkapitel erhält.
- Überleitungen, Einführungen und Zusammenfassungen (z.T. auch als Metatext bezeichnet) verbinden die unterschiedlichen Kapitel im Fließtext auf eine nachvollziehbare Weise.
- Verzeichnisse werden mit römischen Ziffern durchnummeriert. Sie zählen nicht zu den Seitenvorgaben Ihrer Abschlussarbeit.

1 Einleitung

- Hier beginnt die erste arabisch nummerierte Seite Ihrer Abschlussarbeit.
- Das Ziel der Einleitung ist es, dass Sie Ihre Arbeit vor dem Hintergrund praktischer und theoretischer Relevanz begründen. Die Begründung Ihrer Arbeit muss außerhalb Ihrer Person liegen (ergo: eine Begründung über Ihr Interesse am Thema ist bspw. nicht zulässig). Die Lesenden sollen zusätzlich zur Lektüre Ihrer Arbeit eingeladen und neugierig gemacht werden.
- In welchen größeren gesellschaftlich relevanten Problembereich betten Sie Ihre Forschung ein (bei dem Thema Berufswahlmotivation mag sich bspw. das gesellschaftliche Problem des Fachkräftemangels anbieten)? Potenzielle Problembereiche können Sie auch durch die Lektüre einschlägiger Literatur zu Ihrem Thema identifizieren (ergo: wie begründen andere Forschende das eigene Thema?).
- Das Thema muss von dem ursprünglich vermutlich recht breiten Problembereich eng geführt werden (z.B. Fachkräftemangel → Akquise von Fachkräften → Relevanz von Berufswahlmotivationen für Personalmarketing). Zwar mag die ursprüngliche Problemstellung motivierenden Charakter haben, aber eine Lösung des großen Problems im Rahmen Ihrer Arbeit ist aussichtslos. Eine erhebliche thematische Eingrenzung ist daher notwendig. Verlieren Sie sich daher nicht in einer Diskussion über das übergeordnete Problem, sondern führen Sie gezielt auf die von Ihnen in der Arbeit zu lösende Teilproblematik hin.

- Eine zentrale Fragestellung bzw. ein zentrales Ziel der Arbeit wird explizit herausgestellt.
- Abschließend wird ein kurzer Überblick über den Aufbau der Arbeit und die Argumentationslinie mit Kapitelverweisen gegeben.

2 Theorieteil und Forschungsstand

- Es handelt sich hier nicht zwangsläufig um ein eigenes Kapitel, welches mit „Theorieteil und Forschungsstand“ überschrieben ist. Vielmehr kann sich dieser Teil Ihrer Abschlussarbeit aus verschiedenen Kapiteln zusammensetzen, die zielführend und vor dem Hintergrund Ihres jeweiligen Themas benannt sind. Auch hier mag es sich lohnen, die von Ihnen sowieso zu rezipierende Fachliteratur auf deren Gliederung zu analysieren.
- In diesem Teil der Arbeit definieren Sie zentrale Begriffe, entwickeln einen theoretischen Rahmen. Sie erläutern folglich, mit Rückgriff auf etablierte Theorien, wie sich der Gegenstandsbereich Ihrer Arbeit, z.B. Berufswahlmotive, erklären lässt, bringen Teilkonzepte in einen logischen Zusammenhang (bspw. wie wirken sich Berufswahlmotive auf die berufliche Entwicklung von Studierenden oder Beschäftigten aus?) und stellen den aktuellen Stand der (empirischen) Forschung zu Ihrem Thema dar.
- Bei der Definition der zentralen Begriffe sollten Sie sich an dem von Ihnen gewählten theoretischen Rahmen orientieren. Begrifflichkeiten werden in den unterschiedlichen Fachdisziplinen sowie den unterschiedlichen theoretischen Denkweisen unterschiedlich ausgelegt.
- Ein guter Theorieteil...
 - basiert zwangsläufig auf wissenschaftlicher Fachliteratur, bemüht sich um klare Begrifflichkeiten (Schreibende und Lesende sollten nach Lektüre das gleiche Begriffsverständnis haben)
 - verbindet theoretische Argumente und (empirische) Forschungsbefunde
 - ist vor dem Hintergrund des Themas der Arbeit sinnvoll strukturiert (eine enzyklopädische Struktur, i.S.v. Definition, Theorie X, Theorie Y, Forschungsbefunde, ist in der Regel ungünstig)
 - lässt einen roten Faden erkennen und ist argumentativ aufgebaut (vgl. auch Aepli et al.).

3 Fragestellung (und evtl. Hypothesen)

- Die konkrete Fragestellung (d.h. Forschungsfrage) der Abschlussarbeit gilt es aus einer Forschungslücke abzuleiten, welche es auf Basis der Erörterungen des zuvor dargestellten theoretischen Rahmens und der empirischen Forschungslage abzuleiten gilt.
- Die Forschungsfrage wird als Frage bzw. als Fragen formuliert, um sie später am Ende der Arbeit beantworten zu können.
- Hypothesen stellen ungeprüfte Aussagen zum Gegenstand dar (z.B. Zusammenhangshypothesen: Die Ausprägung der Berufswahlmotivationen einer/s Studierenden hängt mit deren/dessen Lernverhalten im Studium zusammen; Unterschiedshypothesen: Die Berufswahlmotivationen von L4-Studierenden unterscheiden sich von Studierenden der Studiengänge L1 bis L3; Entwicklungshypothesen: Berufswahlmotivationen verändern sich im Laufe des Studiums). Die Hypothesen gilt es mittels des empirischen Teils der Abschlussarbeit zu überprüfen.

4 Methode

- Das methodische Vorgehen wird so ausführlich beschrieben, dass Außenstehende die Anlage und Durchführung der empirischen Untersuchung nachvollziehen und replizieren können. Der Methodenteil beinhaltet u.a.:
 - Grundlegendes Studiendesign (Quantitative Fragebogenstudie, Qualitative Interviewstudie, Querschnittstudie, Längsschnittstudie, Experiment, Systematic Review nach PRISMA etc.)
 - Stichprobenbeschreibung: Auswahl und Beschreibung der Studienteilnehmenden
 - Instrumentenbeschreibung: Begründung der Methode und zusammenfassende Beschreibung des Instruments (z.B. bei Interviewleitfäden/Fragebögen die Themenbereiche darstellen und beispielhaft Fragen/Items nennen); vollständige Erhebungsinstrumente gehören in den Anhang!
 - Beschreibung der Durchführung: Angaben zum Verlauf der Untersuchung (z.B. zeitliche Dauer der Interviews/Beobachtungssequenzen)
 - Beschreibung des Analysevorgehens: Angaben zur Auswertungsstrategie (z.B. t-Test zur Gruppenanalyse auf Basis gebildeter Mittelwertescores, Qualitative Inhaltsanalyse mit induktiver und deduktiver Kodierstrategie...)

- Das Vorgehen sollte mit Bezug zu Methodenliteratur begründet werden.
- Sollten Sie eine systematische Literaturlaufbereitung anvisieren, dann gilt es den Methodenteil gemäß den Vorgaben des jeweiligen Reviewsystems (bspw. PRISMA zu gliedern).

5 Ergebnisse und Befunde

- Es werden lediglich die Ergebnisse bzw. Befunde der Untersuchung dargestellt. Interpretationen/Erklärungen werden in dem Kapitel „Diskussion“ aufgegriffen. Ergebnisse können als Manifestation des Kapitels „Methode“ betrachtet werden. Dieses Kapitel beinhaltet:
 - (a) Strukturierung der Ergebnisse
 - (b) Tabellen und Abbildungen
 - (c) Belegstellen aus dem von Ihnen erstellten Datenmaterial (Statistiken, Interviewzitate etc.)
- In diesem Kapitel finden sich in der Regel keine Literaturangaben, da Sie die Angaben aus Ihrem eigens erstellten Datenmaterial entnehmen.

6 Diskussion

- Die Diskussion kann als Antwort auf die Teile „Theorie und Forschungsstand“ sowie „Fragestellung“ betrachtet werden. In der Regel enthält das Kapitel folgende Aspekte:
 - Zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse (knapp, keine umfassende Wiederholung des Kapitels „Ergebnisse“)
 - Interpretation der Ergebnisse (mit Rückbezug auf theoretischen Rahmen und Forschungsstand: Konforme Befunde? Widersprüche? Ergänzungen?)
 - Beantwortung der Forschungsfrage und Darlegung, ob die Befunde Ihre Hypothesen widerlegen oder bestätigen
 - Alternative Erklärungsversuche
 - Limitationen: Einschränkungen bzgl. der Aussagekraft Ihrer Ergebnisse (bspw. interne Validität, z.B. Messfehler oder sonstige methodische Probleme; externe Validität, z.B. Einschränkungen durch die Auswahl des Samples)
 - Wissenschaftliche Implikationen (Ausblick auf weitere Forschung basierend auf Ihren Befunden: Was soll wie erforscht werden? Diese Implikationen sollen sich aus Ihren Befunden und Interpretationen sowie Limitationen ergeben)

- Praktische Implikationen: Welche Implikationen ergeben sich für die Praxis aus Ihren Befunden?
- In der Diskussion wird in der Regel auf zentrale Quellen der Teile „Theorie und Forschungsstand“ Bezug genommen. Es kann im Einzelfall auch neue Theorie zitiert werden, wenn der bisherige theoretische Rahmen und Forschungsstand eine sinnvolle Interpretation Ihrer Befundlage nicht erlaubt.
- Dieses Kapitel enthält wiederum Zitationen, sofern Sie sich, bspw. im Rahmen des Rückbezugs, auf Theoriebezüge und Literatur Dritter beziehen.

7 Fazit

- Zusammenfassung der Arbeit: zusammen mit der Einleitung sollte dieses Kapitel den Lesenden einen umfassenden, aber knappen Zugang zu Ihrer Abschlussarbeit ermöglichen.

Literaturverzeichnis

- Sämtliche und ausschließlich in der Arbeit erwähnten Quellen werden aufgeführt. Detaillierte Angaben zum Erstellen des Literaturverzeichnisses entnehmen Sie dem „Leitfaden Kernstudium“.
- Wir empfehlen die Nutzung eines Literaturverwaltungswerkzeuges (bspw. Zotero, Citavi etc.). Der Literaturstil des Kernstudiums kann als APA 6.0/7.0 (deutsch) bzw. das Äquivalent der DGPS (Deutschen Gesellschaft für Psychologie) dort ausgewählt werden.

Anhang

- Sämtliche in der Untersuchung genutzten Materialien werden übersichtlich zusammengestellt. Auch Materialien, welche den Text unübersichtlich und schwer lesbar machen, gehören in den Anhang (bspw. Fragebögen, Interviewleitfäden, vollständige Kategoriensysteme, Interview-Transkripte).
- Falls der Anhang komplex ist, kann ein eigenes Inhaltsverzeichnis erstellt werden.
- Die Interviews oder umfangreiche statistische Tabellen, die nicht unmittelbar zum Verständnis der Arbeit beitragen, müssen nicht gedruckt werden und sollten digital (als USB-Stick) der Arbeit beigegeben werden.

Eigenständigkeitserklärung

- berücksichtigen Sie auch hierzu die Vorgaben des Leitfadens zum wissenschaftlichen Arbeiten im Kernstudium

CHECKLISTE

Nach Erstellung des Grundgerüsts Ihrer Abschlussarbeit prüfen Sie dieses an Hand nachstehender Checkliste:

Verfassen einer Abschlussarbeit

- Deckblatt
- Inhaltsverzeichnis
- ggf. weitere Verzeichnisse
- Einleitung
 - Ableitung und Begründung des Themas aus breitem Problembereich
 - Zentrale Fragestellung/ Ziel
 - Überblick Aufbau
- Theorieteil und Forschungsstand
 - Klare Begrifflichkeiten
 - Verbindung theor. Argumente und Forschungsbefunde
- Fragestellung
 - Aus Forschungslücke ableiten
- Methode
 - Studiendesign
 - Stichprobe
 - Instrument
 - Durchführung
 - Analyseverfahren
- Ergebnisse
 - Strukturierung der Ergebnisse
 - Tabellen und Abbildungen
 - Belegstellen aus dem Datenmaterial
- Diskussion
 - Zusammenfassung der Ergebnisse
 - Interpretation
 - Einbettung in Theorie und Forschungsstand
 - Beantwortung Forschungsfrage
 - Limitationen
 - Wiss. & prakt. Implikationen
- Fazit
- Literaturverzeichnis
- Eigenständigkeitserklärung
- ggf. Anhang



Literaturangaben

Aeppli, J., Gasser, L., Gutzwiller, E., & Tettenborn, A. (2016). *Empirisches wissenschaftliches Arbeiten: Ein Studienbuch für die Bildungswissenschaften* (4., durchgesehene Auflage). Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.

Universität Kassel (2022). *Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten im Kernstudium* (8. Auflage, Stand Juni 2022). Universität Kassel.

Weiterführende Literatur

Berger-Grabner, D. (2022). *Wissenschaftliches Arbeiten in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Hilfreiche Tipps und praktische Beispiele* (4. Aufl.). Wiesbaden: Springer.

Corsten, M. & Corsten, H. (2022). *Schritt für Schritt zur Bachelorarbeit: Erfolgreich organisieren, recherchieren, präsentieren*. München: Verlag Franz Vahlen.

Franck, N. & Stary, J. (2013). *Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens* (17. Aufl.). Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Peters, J. H. & Dörfler, T. (2019). *Planen, Durchführen und Auswerten von Abschlussarbeiten in der Psychologie und den Sozialwissenschaften* (2. Aufl.). Halbergmoos: Pearson.

Peters, J. H. & Dörfler, T. (2019). *Schreiben und Gestalten von Abschlussarbeiten in der Psychologie und den Sozialwissenschaften* (2. Aufl.). Halbergmoos: Pearson.

Rettig, H. (2017). *Wissenschaftliche Arbeiten schreiben*. Stuttgart: J.B. Metzler Verlag.

Voss, R. (2019). *Wissenschaftliches Arbeiten* (6. Aufl.). München: UVK-Verlag.